



Pressemitteilung

Ansprechpartner Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema **Kunst und Kultur**

Afrika in den 1980er Jahren: Iwalewahaus der Universität Bayreuth eröffnet neue Ausstellung

Am 28. April 2018 startet im Iwalewahaus der Universität Bayreuth die Ausstellung „Feedback: Art, Africa and the 1980s“. Sie entwickelt aus historischen und zeitgenössischen Perspektiven ein Bild der 1980er Jahre in Afrika. Künstlerische Visionen von damals und heute werfen ein Licht auf soziale, politische und wirtschaftliche Realitäten in diesem bewegten und bewegenden Jahrzehnt. Die Ausstellung bleibt bis zum 30. September 2018 geöffnet.

Zur Vernissage sind die Öffentlichkeit und die Medien herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei:

Termin: Freitag, 27. April 2018

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Iwalewahaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth.

Einige Ausstellungsstücke hat die Makerere Art Gallery in Kampala/Uganda, eine der bedeutendsten institutionellen Kunstsammlungen Afrikas, bereitgestellt. Auch der Videokünstler Theo Eshetu ist beteiligt, der 2016 auf der documenta in Kassel mit Reflexionen über globale und nationale Identität auf internationale Aufmerksamkeit stieß.

Die 1980er Jahre in Afrika waren geprägt von Protesten, Bürgerkriegen, Staatsstreichern, Diktaturen und Hungersnöten. Wirtschaftliche und politische Experimente hatten nicht selten katastrophale soziale Folgen, vielerorts machte sich eine Endzeitstimmung breit. Zahlreiche afrikanische Länder wurden zum Spielball für Konflikte, die ihre Wurzeln im Kalten Krieg hatten. Gleichzeitig ist in diesem Jahrzehnt aber auch eine kulturelle Mobilisierung zu beobachten: Künstlerinnen und Künstler begannen, sich mit den Verfehlungen postkolonialer Staaten auseinanderzusetzen. Globalisierung, internationale Mobilität und die zunehmende Urbanisierung wurden kritisch reflektiert, neue Utopien tauchten auf. Der Lebensalltag der Menschen entwickelte sich zu einem wichtigen Sujet künstlerischer Arbeiten. Die Ausstellung setzt sich daher mit der Frage auseinander: Wie kann eine Geschichte postkolonialer afrikanischer Kunst erzählt werden, in der die 1980er Jahre eine zentrale Rolle spielen? Wie lässt sich diese Dekade als Bindeglied zwischen der postkolonialen Moderne der 1960er und 1970er Jahre und der Dynamik zeitgenössischer Kunst der 1990er Jahre verstehen?

Der Schwerpunkt von „Feedback: Art, Africa and the 1980s“ liegt auf künstlerischen Entwicklungen in Nigeria, Senegal, D.R. Kongo, Südafrika und Kenia. Zugleich reflektiert das 1981 gegründete Iwalewahaushaus in dieser Ausstellung auch seine eigene Geschichte: In den 1980er Jahren war es weltweit eine der wenigen Institutionen, die sich der modernen und zeitgenössischen afrikanischen Kunst widmete.

Die neue Ausstellung wird von Ugochukwu-Smooth C. Nzewi vom Cleveland Museum of Art in Cleveland/Ohio kuratiert. Der aus Nigeria stammende Kurator war 2014 Teil des Kuratoren-Teams der Dakar Biennale, einer der wichtigsten internationalen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, und begleitet das Iwalewahaushaus bei seiner Forschung zur afrikanischen Moderne.

„Feedback: Art, Africa and the 1980s“ ist eine Kooperation mit dem Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main und der Makerere Art Gallery in Kampala/Uganda. Das Forschungsprojekt wird von der VolkswagenStiftung im Rahmen des Förderschwerpunkts "Forschung in Museen" gefördert.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

www.iwalewahaushaus.uni-bayreuth.de

Das Iwalewahaushaus ist von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt beträgt 5 Euro / 3 Euro (ermäßigt). An jedem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt frei.

Pressekontakt:

Samanea Karrfalt
Iwalewahaushaus, Universität Bayreuth
Wölfelstrasse 2
95444 Bayreuth
Telefon +49 (0)921 55-4514
E-Mail: presse-iwalewa@uni-bayreuth.de

3.171 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Abbildung:



Sam Nhlengethwa, Unrest in Township, 1985. Sammlung des Weltkulturen Museums, Frankfurt.

Foto: © Wolfgang Günzel. Zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2018/046-iwalewahaushaus_Feedback

Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 welt-

weit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine Top-Adresse für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).